

Marmor aus Carrara im Kunstraum Engländerbau

Hugo Marxers Ausstellung neigt sich dem Ende zu

An Dreikönig, 6. Januar, um 20 Uhr, schliesst die Ausstellung «Toccare – non toccare» von Hugo Marxer ihre Pforten. Damit besteht ein letztes Mal Gelegenheit, eine so komplexe Werkschau wie die im Kunstraum Engländerbau gezeigte zu besichtigen.

Hugo Marxer wird von 13 bis 20 Uhr zugegen sein und kann inmitten seiner Werke noch einmal zu seiner Arbeit befragt werden. Bei dieser Gelegenheit wird auch der Dokumentarfilm «Mensch Marxer» zum letzten Mal vorgeführt.

Hugo Marxer wurde 1948 geboren und wohnt in Eschen – wenn er nicht gerade in Carrara arbeitet. Als freischaffender Künstler hat er sein Atelier in der Hochburg der Bildhauerei aufgeschlagen, nicht weit von den

marmorweissen Bergen, in denen der wertvolle Rohstoff abgebaut wird, aus dem seit Jahrhunderten die schönsten Werke der Kunst entstehen. Von Michelangelo bis Brancusi – in Carrara führen alle Wege zusammen, denn nirgends findet der Bildhauer bessere Arbeitsbedingungen.

Im Kunstraum Engländerbau hat das Publikum in Liechtenstein Gelegenheit, den Bildhauer Hugo Marxer in seiner ganzen Bandbreite zu erleben. Der Titel der Ausstellung – «Toccare – non toccare» – trägt dem Doppelcharakter des Kunstwerks Rechnung, indem er sowohl auf die Produzentenseite und als auch auf die Rezipientenseite verweist. Diese Ausstellung versucht die beiden Aspekte zu vereinen und Bedingungen herzustellen, unter denen Hugo Marxers Skulpturen mit allen Sinnen, also ganzheitlich, erlebt werden können. Die Produktionsästhetik wird durch die Rekonstruktion einer Werkstatt-Situati-

on erzeugt, wo der Besucher den Entstehungsprozess anhand von Maquetten und Studien nachvollziehen kann (toccare = berühren). Die Rezeptionsästhetik kommt in einer musealen Atmosphäre zum Ausdruck, in der die fertigen Produkte dem Einflussbereich des Künstlers entzogen sind (non toccare = nicht berühren).

So sind die sinnlichen Eigenheiten der Marmor-, Holz- und Glasskulpturen am besten haptisch zu erleben. Erst durch die Berührung offenbart sich die Schönheit von Form und Material. Zur Finissage am Donnerstag, 6. Januar, sind alle eingeladen; der Eintritt ist wie immer frei.

KUNSTRAUM

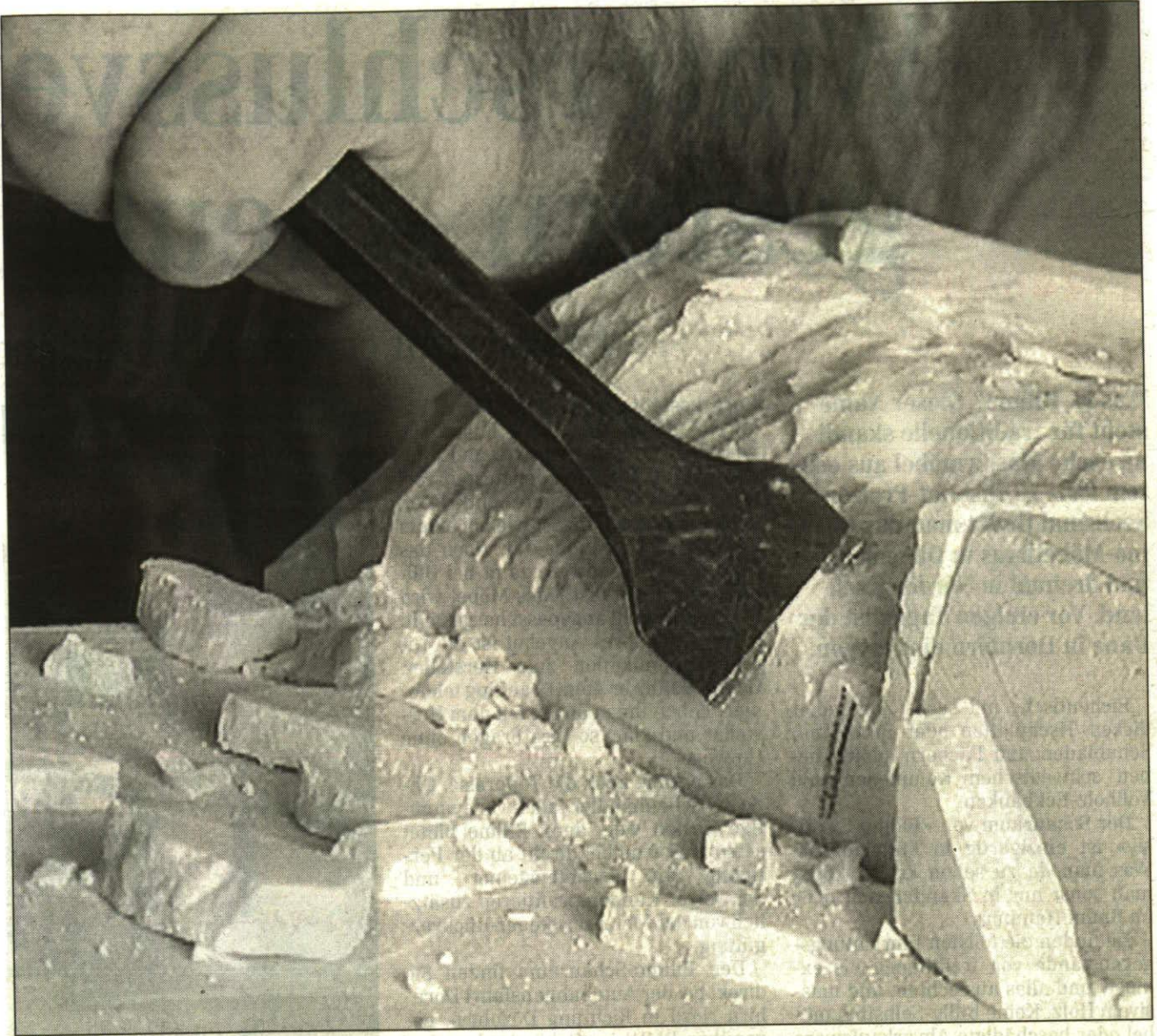
Engländerbau

9490 Vaduz www.kunstraum.li

1/2

Vaterland

DIENSTAG, 4. JANUAR 2005



In Stein gehauen: Skulpturen von Hugo Marxer können noch bis Dreikönig im Kunstraum Engländerbau besichtigt werden.

2/2 Vaterland Dienstag 4. Januar 2005